



MERKBLATT: Information für Eltern über ansteckende Krankheiten vom 4.10.2004

gem. § 34(5) S.2 Infektionsschutzgesetz

- 1. Grundlagen:** Kinder mit bestimmten Krankheiten können andere anstecken. Dies gilt besonders für Schulen und andere Gemeinschaftseinrichtungen (GE). Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem Merkblatt über Ihre **Pflichten, Verhaltensregeln** und das übliche **Vorgehen** nach dem Infektionsschutzgesetz unterrichten. Infektionskrankheiten haben in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun. Wir bitten Sie daher um **Offenheit** und **vertrauensvolle Zusammenarbeit**.
- 2. Krankheitsarten:** Nach dem Gesetz darf Ihr Kind weder in die Schule noch in sonstige Gemeinschaftseinrichtungen (GE) gehen, wenn
 - a) es an einer **schweren Infektion** durch **Cholera-, Diphtherie-, Typhus-, Tuberkulose-, und EHEC-Erreger** erkrankt ist. Alle diese Erkrankungen kommen bei uns nur als Einzelfälle vor. Dies gilt auch für die sehr selten auftretenden Erkrankungen an hämorrhagischem Fieber, Pest und Kinderlähmung;
 - b) eine **Infektionskrankheit** vorliegt, die in Einzelfällen **schwer und kompliziert** verlaufen kann. Dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken-Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr;
 - c) ein **Kopflausbefall** vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist.
- 3. Übertragungswege:** Die Übertragungswege sind unterschiedlich. Durchfälle und Hepatitis A werden durch **mangelnde Händehygiene** oder durch **verunreinigte Lebensmittel** übertragen, selten durch Gegenstände. **Tröpfchen-** oder **„fliegende“ Infektionen** findet man z.B. bei Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Krätze, Läuse und Borkenflechte werden durch **Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte** übertragen.
- 4. Verhalten bei solchen Infektionen:** Sie sollten bei allen ernsthaften Symptomen, die bei Ihren Kindern auftreten, immer den Rat des **Haus- oder Kinderarztes** einholen. Solche Symptome sind z.B. hohes Fieber, auffallende Müdigkeit, wiederholtes Erbrechen oder länger andauernder Durchfall. Der Arzt klärt Sie dann darüber auf, ob eine Krankheit vorliegt oder vorliegen könnte, die den Besuch einer Schule oder GE verbietet. **In diesem Fall müssen Sie uns unverzüglich benachrichtigen (mit der Diagnose)**, so dass wir zusammen mit dem Gesundheitsamt die nötigen Maßnahmen ergreifen können.

Da schon vorher Übertragungen, z.B. an Schulfreunde oder Spielkameraden stattgefunden haben könnten, müssen wir die betreffenden Eltern (**anonym**) darüber informieren. Auch angesteckte, aber nicht erkrankte Kinder dürfen nur mit einer **Genehmigung und Belehrung des Gesundheitsamtes** wieder in die Schule oder eine GE gehen, da sie noch eine Zeit lang über Stuhl oder Husten Erreger ausscheiden können (Diphtherie, Cholera, EHEC, Typhus, Paratyphus, Shigellenruhr). Dies gilt auch für den Fall, dass Familienangehörige an einer **schweren** oder **hochansteckenden Infektionskrankheit** leiden. Auch in diesen Fällen **müssen Sie uns benachrichtigen**.
- 5. Schutzimpfungen:** Gegen Diphtherie, Masern, Mumps, Kinderlähmung, Typhus und Hepatitis A stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Liegt solch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt ein Besuchsverbot sofort aufheben. **Ein optimaler Impfschutz hilft dem Einzelnen sowie der Allgemeinheit.**

Sollten Sie noch Fragen haben, so wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das Gesundheitsamt. Auch wir helfen Ihnen gerne weiter.

gez. I. Fuchs, Schulleiterin